

Inhalt

Dank	7
Einleitung	9
Vom Todesurteil zum Gesundheitsrisiko – Einführung	9
Krankheit erzählen – methodologische Grundlegung	12
Aids revisited – Forschungsstand	20
Dramaturgie des Aidsdiskurses	31
«Das unheimlich Animalische treibt die Seuche an» – Ausgrenzung	31
«Tina, wat kosten die Kondome?» – Prävention	36
«Er trug unsere Krankheit» – Integration	53
«Wegen dieser offenen Wunde, die mir den Hals zerfrißt» – Integrationsverweigerung	58
«Ich brauche kein Gesetz mehr» – Weltuntergangsszenarien	61
«Das weiße AIDS-Imperium schlägt zurück» – Angstlust	64
«Er kriegt die Todesstrafe und was er sonst noch verdient» – Aids als Nebenthema	72
Fazit	81
Thematische Studien	
Theaterstücke	85
«Über Liebe und Aids» – Prävention	85
«Endlich nicht mehr schweigen!» – Integration	87
«Dann starben sie aus» – Weltuntergangsszenarien	96
«Ich will die Schwulenseuche zurück» – Identifikation	104
Fazit	108
Autobiografien	111
«Aids und der Tod waren gute Lehrmeister» – Krankheit als Chance	114
«Für jeden Buchstaben ein schönes Wort» – Aneignung und Ermächtigung	115
«Es ist eine Krankheit, die Zeit zum Sterben gibt» – das Chaos erzählen	118
«Ein Holocaust hat stattgefunden» – Identifikation mit Aids	123
Fazit	126

Gender-Konzepte in Literatur und Film	129
«Unerkannt in ihrer Grösse» – die reale Kranke als Vorbild	129
«Stark wie das Leben» – die fiktive Kranke als Vorbild	132
«Es war, als hätte das Virus mich geschwängert» – Sinnangebote für die Kranken	135
«Wir müssen finden, was uns verbindet» – Integration durch Gemeinschaft	137
«Common Threads» – Krankheitsverteilung und Gendering	138
Fazit	141
Das Kaposisarkom als Bild im Aidsdiskurs	143
«Der rotweindunkle Kuß des Todesengels» – Wissen	145
«Was ist das an Ihrer Stirn?» – Sinngebung	149
«Ich bin so weit» – Akzeptabilität	161
Fazit	163
Fazit und Ausblick	165
Bilanz	165
Synchroner Vergleich und interkulturelle Transferprozesse	169
Diachroner Vergleich und diachrone Transferprozesse	170
Bibliografie	173
Primärmaterial	173
Sekundärliteratur	179